



METHODEN

Es werden unterschiedliche Methoden angewandt, wie beispielsweise Kurzvorträge, Übungen, Gruppenarbeit, Film und Diskussion. In der Regel werden die Trainings von zwei Personen durchgeführt.

ZEITLICHER RAHMEN

Das Training wird als Tages- oder mehrtägige Veranstaltung angeboten.

KONTAKT

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH

XENOS-Projekt Brückendialoge

Eddelaker Straße 127 · 25541 Brunsbüttel

Tel. (0 48 52) 53 00 22

Fax (0 48 52) 53 05 34

brunsbüttel@wak-sh.de

www.wak-sh.de/brueckendialoge.html

Ansprechpartnerinnen:

Anna Glazik

anna.glazik@wak-sh.de

Martje Reichel

martje.reichel@wak-sh.de

KOSTENÜBERNAHME

Die Kosten für die interkulturellen Trainings werden von dem XENOS-Projekt Brückendialoge getragen. Das Projekt setzt sich ein für die Förderung von Toleranz, Demokratie und Vielfalt in Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Betrieben.



Das Projekt Brückendialoge wird im Rahmen des XENOS-Programmes „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Wirtschaftsakademie
Schleswig-Holstein

Training interkultureller Kompetenzen



www.wak-sh.de

0911|A1000|2010





Foto: Jan Sievers

*„Die Menschen bauen zu viele Mauern
und nicht genügend Brücken.“*

Unbekannter Autor

Training interkultureller Kompetenzen

Deutschland ist ein Land mit vielen Facetten. Mit einer Gesellschaft, die von kultureller Vielfalt geprägt ist. In allen gesellschaftlichen Bereichen leben und agieren Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen miteinander.

Egal ob in der Schule, im Berufsalltag oder im Freizeitbereich, in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft sind interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt von großer Bedeutung.

In den interkulturellen Trainings werden diese Fähigkeiten gefördert, damit Missverständnisse vermieden werden können.



ZIEL DES INTERKULTURELLEN TRAININGS

In dem Training geht es um die Sensibilisierung der Teilnehmenden für das Thema und die Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz.

ZIELGRUPPE

Das Training richtet sich an alle, die in ihrem Berufsleben vermehrt Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen begegnen:

- Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen an Schulen
- Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen und Sozialarbeiter/innen in sozialen Diensten
- Mitarbeiter/innen im Gesundheitswesen und Pflegebereich
- Mitarbeiter/innen von Behörden
- Arbeitgeber/innen und Mitarbeiter/innen aus kleinen und mittleren Unternehmen
- Schüler/innen in Abschlussklassen, die kurz vor dem Eintritt in das Berufsleben stehen
- sowie alle Interessierten

Weitergebildet werden können komplette Teams und Abteilungen. Es können Gruppen von zehn bis achtzehn Teilnehmenden gemeinsam geschult werden.

INHALTE

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Trainings werden je nach Berufsfeld der Teilnehmenden individuell zusammengestellt.

Mögliche Themen und Inhalte sind:

- Vermittlung von Hintergrundwissen über Migration
- Kultur, kulturelle Prägung, Identität
- Vorurteile, Stereotypen
- Interkulturelle Kommunikation und Konflikte
- Umgang mit divergenten kulturellen Regeln
- Übertragung auf den individuellen beruflichen Alltag